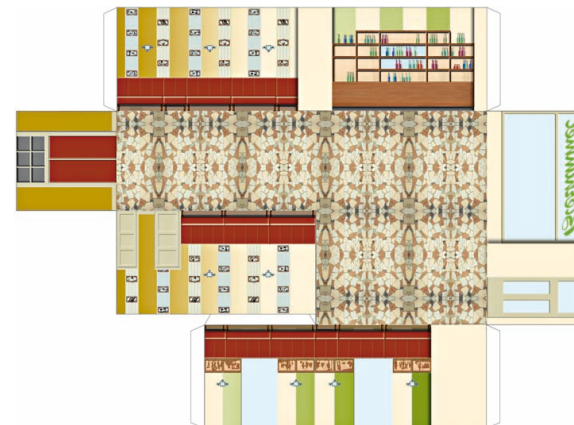
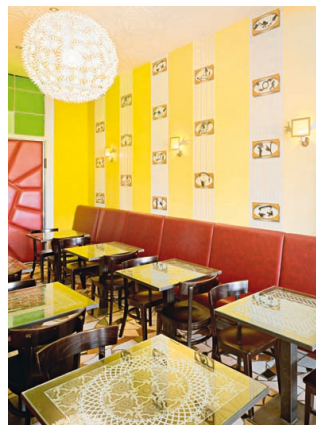


DRINK



CAFÉ BIERHIMMEL IN BERLIN

Entwurf | Design Wolf von Waldow, Berlin

Im Bierhimmel in Berlin-Kreuzberg sind Laptops und MacBooks verboten. Das „queere Traditionslokal“ will kein hipper Szeneladen für die zugezogene Bohème aus Mitte sein. Vielmehr ist das Café mit dem so gar nicht nach Kaffee und Kuchen klingenden Namen ein beliebter Treffpunkt im Kiez - mit bunt gemischtem Publikum. Nach 20 Jahren erfolgte Anfang 2010 ein Betreiberwechsel. Die alte Einrichtung wanderte in die Ausstellung des Schwulen Museums und der neue Inhaber beauftragte Wolf von Waldow mit der Neugestaltung. Der aus alter deutscher Adelsfamilie stammende Berliner Künstler verbindet in seinen Arbeiten aristokratische Heraldik und traditionelles Handwerk mit Motiven der zeitgenössischen Berliner Subkultur aus Sex, Drogen und Party. Wirken seine perfekt gearbeiteten Intarsienbilder und die präzise geschnittenen Edelstahlgegenstände zunächst wie dekoratives Kunsthandwerk, offenbart sich das eigenwillige, ins Obszöne reichende Bildwerk der Arbeiten erst auf den zweiten Blick. In den Tapeten versteckt sich der anarchische Charakter der einzelnen Bilder hinter der dekorativen Wirkung der ornamentalen Wiederholung. Für den Bierhimmel entwarf von Waldow Tapeten, Wandleuchten und Tische. ub

□ Laptops are banned in the "Bierhimmel" in Berlin. The "queere traditional restaurant" does not want to be a trendy pub. The café with its name that does not actually sound like coffee and cake is rather a popular place in the neighbourhood - with a mixed clientele. After 20 years, the operator changed at the beginning of 2010. The old furnishing was moved to the exhibition of the Gay Museum and the new proprietor commissioned Wolf von Waldow with the redesign. In his work, the Berlin-based artist combines aristocratic heraldry and traditional craftsmanship with motifs of contemporary Berlin subcultures comprising sex, drugs and party. Initially his perfectly worked intarsia and the precisely cut stainless steel objects appear like decorative handicrafts; the unconventional images of the artworks, which reach into obscenity, only become obvious at second glance. On the wallpaper, the anarchistic character of the single images is concealed behind the decorative effect of ornamental repetitions.

